



Herr Nuran	Türk. Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportverein
Herr Selvanayagam	Deutsch-Tamilischer Kulturverein Rheine
Frau Steinforth	Kreishandwerkerschaft Steinfurt
Herr Thanabalasundaram	Internationale Bewe- gung für tamilische Kul- tur Deutschland e. V.
Herr Saravanamuthu Thayakaran	

**Verwaltung:**

Herr Helmut Hermes	
Herr Christoph Klahn jr.	
Herr Ludger Schöpfer	
Frau Schulz	bis TOP 4
Herr Mustafa Tunceli	Schriftführer
Herr Manfred Wietkamp	bis TOP 4
Herr Heinz Meyer	

**Entschuldigt fehlten:**

**Mitglieder:**

Herr José Azevedo	CDU
Herr Bernhard Gude	
Herr Wilhelm Hoffmann	
Herr Alfred Holtel	FDP
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Öffentlicher Teil:****1. Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung am 16.11.2006**

Zu Form und Inhalt der o. a. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen

Die Niederschrift Nr. 9 wird somit genehmigt.

**2. Information/Bericht der Verwaltung**

Herr Hermes berichtet über

- den Antrag der SPD-Fraktion v. 03.12.2006 zur Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts
- den Etat des Integrationsrates
- die Wohnsituation und Unterbringung der Flüchtlinge in Rheine
- Familienleistungen für ausländische Zuwanderer

Die Berichte sind dieser Niederschrift als Anlage 1 und Anlage 2 beigelegt.

Hinsichtlich des Antrages der SPD-Fraktion, der unter Ziffer u. a. die Organisation eines Projektes „Ausländische Betriebe bilden aus“ (ABba) beinhaltet, wird angeregt, diese Thematik innerhalb einer der nächsten Sitzungen des Integrationsrates zu behandeln.

Vorgeschlagen wird ferner, einen Etat des Integrationsrates für das Jahr 2008 zu beraten.

**3. Personelle Veränderungen im Integrationsrat  
- Ausscheiden von Frau Nadeshda Kuschnir  
- Rücktritt des Herrn Osman İpek als Sachkundiger Einwohner im Bau- und Betriebsausschuss und im Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt" (1. Vertreter)**

Infolge Wohnsitzwechsels scheidet Frau Nadeshda Kuschnir aus dem Integrationsrat aus. Unter dem Beifall der Anwesenden wird sie vom Vorsitzenden verabschiedet.

Die Nachfolgeregelung soll innerhalb der nächsten Sitzung getroffen werden.

Aus beruflichen Gründen wird Herr Osman İpek nicht länger sein Mandat als Sachkundiger Einwohner des Bau- und Betriebsausschusses sowie als 1. Stellv. Sachkundiger Einwohner des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ wahrnehmen.

Über die sich daraus ergebenden Nachfolgeregelungen soll ebenfalls in der nächsten Sitzung beraten werden.

#### **4. Aufenthaltserlaubnisse für langzeit-geduldete Flüchtlinge Erste Erfahrungen mit der "Altfallregelung"**

Herr Wietkamp berichtet umfassend über die Bleiberechtsregelung auf der Grundlage des Erlasses des Innenministers NRW vom 16. Dezember 2006.

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Auf Wunsch des Vorsitzenden berichtet Herr Kreisel vom CV-Migrationsdienst über die ersten praktischen Erfahrungen mit der Bleiberechtsregelung. Anhand einzelner Beispiele wird verdeutlicht, dass der Erlass offenbar zahlreiche Regelungen enthält, die ein Bleiberecht erschweren.

Nach einer kurzen Aussprache folgt der Integrationsrat mehrheitlich der Empfehlung von Herrn Berardis, einen Arbeitskreis zu bilden. Dieser erhält den Auftrag, die Schwachstellen und Unzulänglichkeiten der jetzigen Regelung zu ermitteln. Gegebenenfalls soll anschließend eine entsprechende Resolution an den Innenminister NRW initiiert werden.

Folgend Personen bzw. Gruppen erklären ihre Bereitschaft zur Mitwirkung innerhalb des Arbeitskreises:

- Herr Berardis
- Herr Kassem
- Herr Kreisel
- Frau Maul
- Herr Nuran
- Bleiberechtsinitiative des Stadtjugendrings (Ansprechpartner: Herr Hüske)
- Herr Thanabalasundaram
- Herr Theismann

Vorgeschlagen wird ferner, Vertreter der Bleiberechtsinitiative Steinfurt einzubinden.

#### **5. Migrantenvereine in Rheine stellen sich vor "Deutsch-Tamilischer Kulturverein Rheine" und "Internationale Bewegung für tamilische Kultur Deutschland e.V."**

Herr Selvanayagam, 2. Vors. des Deutsch-Tamilischen Kulturvereins Rheine berichtet über die Historie, die Ziele und die Tätigkeiten des Vereins.

Innerhalb der sich anschließenden Aussprache wird mitgeteilt, dass dem Verein vor Ort keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, weder für religiöse Anlässe noch für sonstige Zwecke.

Weiterhin wird ausgeführt, dass am muttersprachlichen Unterricht ca. 70 Kinder teilnehmen und dass ein EDV-Kurs für tamilische Eltern geplant ist.

Hinsichtlich der Bereitstellung eines Raumes für nichtreligiöse Zwecke weist Herr İpek darauf hin, dass die Moschee an der Münsterstraße über einen Unterrichtsraum verfüge. Gegebenenfalls bestehe hier die Möglichkeit einer entsprechenden Nutzung. Bezüglich des EDV-Kurses wird vorgeschlagen, Verbindung mit der VHS aufzunehmen.

Herr Thanabalasundaram schildert den Werdegang der Internationalen Bewegung für tamilische Kultur Deutschland e.V. Ziel sei es, die Sprache und die Kultur der Tamilen weltweit zu fördern. Angesprochen werden verschiedene Bereiche und Aktivitäten, für die Herr Thanabalasundaram eine finanzielle Beteiligung der Stadt als wünschenswert erachtet.

Hervorgehoben wird der Wunsch nach einer eigenen Bibliothek in Rheine sowie die Beteiligung am Druckereibedarf für die vereinseigene Zeitung.

In der Aussprache wird vorgeschlagen, verwaltungsintern abzuklären, inwieweit im Zuge des bevorstehenden Umzugs der Stadtbücherei in die Räumlichkeiten der Volksbank die Möglichkeit geschaffen werden kann, allgemeine tamilische Literatur anzubieten. Bezüglich der von Herrn Thanabalasundaram angesprochenen hochwertigen Literatur verweist Herr Althoff auf die Inanspruchnahme der Fernleihe.

Hinsichtlich des erwähnten Druckereibedarfs schlägt Herr Mau vor, über die zuständige Dezernentin Kontakt zur Druckerwerkstatt des Klosters Bentlage aufzunehmen.

## **6. Situation des Türkischen Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportvereins**

Nach kurzer Aussprache wird Übereinstimmung dahingehend erzielt, diesen TOP bis zur Vorlage eines neuen Konzepts durch den Verein zu vertagen.

Bezüglich der Finanzlage wird die Bildung eines Arbeitskreises befürwortet, der die Angelegenheit mit dem Vereinsvorstand erörtern wird. Herr Berardis, Herr İpek, Herr Kassem, Frau Maul, Frau Schöpker und Herr Theismann erklären ihre Bereitschaft zur Teilnahme an dem Arbeitskreis.

## **7. Nichtbeurkundung ausländischer Kinder durch das Standesamt**

Herr Hermes verliest einen Sachstandsbericht des zuständigen Fachbereiches.

Der Bericht trägt folgenden Wortlaut:

„Seit der Einführung der Annäherungsbeurkundung sind in Rheine in 45 Fällen solche Beurkundungen erfolgt. In inzwischen 16 Fällen konnte die Annäherungsbeurkundung nachträglich in eine reguläre Beurkundung durch das zuständige Amtsgericht Münster umgewandelt werden, weil von den Eltern anerkennungsfähige Identitätsnachweise (in der Regel Pässe) vorgelegt wurden.“

Nach einer optischen Änderung der ausgestellten Urkunden ab dem III. Quartal 2006 (durch Softwareupdate) sind dem Standesamt keine Probleme beim Vorlegen der Urkunden z.B. beim Versorgungsamt oder bei den Krankenkassen, Kindergeldkassen, bekannt geworden.

Eine Änderung der Rechtslage ist nicht zu erwarten und kann auch durch lokale politische Entscheidungen nicht herbeigeführt werden“.

In der sich anschließenden Aussprache wird Handlungsbedarf dahingehend erkannt, festzustellen, inwieweit die angesprochenen Probleme beim Vorlegen der Urkunden bei Krankenkassen, Kindergeldkassen usw. auch in den Fällen ausgeräumt sind, in denen das Standesamt Rheine die Beurkundung vorgenommen hat, die Kinder jedoch nicht in Rheine wohnhaft sind.

#### **8. Berichte der Sachkundigen EinwohnerInnen, aus den Arbeitskreisen des Integrationsrates und von der LAGA**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **9. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

Die „Projektgruppe Bleiberecht“, eine Initiative von Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Stadtjugendrings, stellt sich, die Ziele und die geplanten Aktivitäten vor.

Der Vorsitzende dankt der Gruppe für das Engagement und bietet die Unterstützung des Integrationsrates an. Gleichzeitig lädt er die Beteiligten zur bevorstehenden Verleihung des Integrationspreises ein.

#### **10. Anregungen und Anfragen**

Frau Maul teilt mit, dass die Gruppe „Miteinander - Initiative der Sprachkursteilnehmer“ die Absicht trägt, eine Broschüre zu erstellen. Inhaltlich sollen die Ziele sowie die Gruppierungen und Personen des Integrationsrates dargestellt werden, und zwar sowohl in russischer als auch in deutscher Sprache.

Angeregt wird, die Broschüre um andere Sprachen zu erweitern.

**Ende der Sitzung:**

**20:30 Uhr**

---

Kamal Kassem  
Ausschussvorsitzender

---

Mustafa Tunceli  
Schriftführer